

## **Statement Lothar Horn**

Vorsitzender des Fachverbands Präzisionswerkzeuge im VDMA  
anlässlich der Jahrespressekonferenz am 17. Januar 2012  
in Frankfurt/Main

**SENDESPERRFRIST 11.00 Uhr  
ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!**

## **Präzisionswerkzeuge: Jahreswechsel auf Rekordniveau**

### **Inhalt**

<b>I. HAUPTAUSSAGEN .....</b>	<b>2</b>
<b>II. BILANZ DES JAHRES 2011 .....</b>	<b>2</b>
<b>1. BRANCHE .....</b>	<b>2</b>
<b>2. BESCHÄFTIGTE .....</b>	<b>2</b>
<b>3. BESONDERE ENTWICKLUNGEN IN DEN TEILBRANCHEN .....</b>	<b>3</b>
<b>4. ANTEILE AN DER PRODUKTION .....</b>	<b>4</b>
<b>5. DAS BRANCHENUMFELD .....</b>	<b>4</b>
<b>A) WICHTIGE KUNDENBRANCHEN .....</b>	<b>4</b>
<b>B) EXPORT .....</b>	<b>4</b>
<b>C) IMPORT .....</b>	<b>5</b>
<b>III. AUSBLICK AUF 2012 .....</b>	<b>5</b>
<b>IV. ENTWICKLUNGEN, TRENDS UND TECHNIK .....</b>	<b>6</b>
<b>1. BLUECOMPETENCE .....</b>	<b>6</b>
<b>A) INNOVATION .....</b>	<b>7</b>
<b>B) EFFIZIENZ .....</b>	<b>8</b>
<b>C) ERGONOMIE .....</b>	<b>8</b>
<b>V. WICHTIGE MESSEN UND VERANSTALTUNGEN 2012 .....</b>	<b>9</b>
<b>1. MESSEN .....</b>	<b>9</b>
<b>A) METAV .....</b>	<b>9</b>
<b>B) AMB .....</b>	<b>10</b>
<b>2. ECTA KONFERENZ .....</b>	<b>10</b>
<b>3. SCHMALKALDER WERKZEUGTAGUNG .....</b>	<b>10</b>
<b>4. INFOTAG WERKZEUGBAU .....</b>	<b>10</b>
<b>VI. FAZIT .....</b>	<b>11</b>

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Jahrespressekonferenz der Präzisionswerkzeuge begrüße ich Sie sehr herzlich. Unser Motto lautet dieses Jahr: " Jahreswechsel auf Rekordniveau ".

Damit einhergehend lassen sich folgende Hauptaussagen treffen:

## **I. Hauptaussagen**

- 1. Die Präzisionswerkzeug-Industrie hat 2011 ein Rekordergebnis eingefahren.**
- 2. Die Aussichten für 2012 lassen in der Summe eine leichte Steigerung erwarten.**
- 3. Auch Werkzeuge sind BlueCompetence...**

## **II. Bilanz des Jahres 2011**

...als erstes widme ich mich jedoch den Wirtschaftszahlen.

### **1. Branche**

2011 war mit über 10,2 Milliarden Euro Umsatz ein Rekordjahr für die Präzisionswerkzeugindustrie. Denn die Aufträge zogen nach dem Aufschwungjahr 2010 in allen Produktbereichen weiter kräftig an, so dass der Branchenumsatz um 21 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert stieg.

### **2. Beschäftigte**

Die Anzahl der Beschäftigten in der Präzisionswerkzeugbranche stieg 2011 noch einmal kräftig; allerdings liegen uns noch keine Zahlen vor.

Die Abschaffung der Wehrpflicht 2010 und das Zusammentreffen zweier Abiturjahrgänge - G8 und G9 - im Jahr 2011 haben hinsichtlich der Ausbildungsplätze vorübergehend zu einer arbeitgeberfreundlichen Bewerbersituation geführt. Mittel- und langfristig sind jedoch aufgrund des demographischen Wandels die eigene Ausbildung und die Ausbildung der Fachkräfte in Form von Erwachsenenbildung essenziell.

Aktuell ist der Arbeitsmarkt für qualifizierte Fachkräfte leergefegt. In den Unternehmen herrscht überwiegend Personalknappheit bei vollen Auftragsbüchern und Neueinstellungen sind zu einer großen Herausforderung geworden.

### **3. Besondere Entwicklungen in den Teilbranchen**

Alle Teilbranchen haben sich allesamt 2011 positiv entwickelt. Auch die Auftragsreichweite hat sich vergrößert:

- 2009            **1,5 Monate**
- 2010            **2,3 Monate**
- Aktuell        **2,6 Monate**

Die Produktbereiche Zerspanwerkzeuge und Spannzeuge profitierten im vergangenen Jahr besonders von den Produktionssteigerungen in der Automobil- und der Maschinenbauindustrie.

Die Fertigungs-Mess- und Prüftechnik verzeichnete ebenfalls eine rege Ordertätigkeit. Zum einen zog der Bedarf an Handmessmitteln und Lehren analog zur Produktionstätigkeit der Kunden weiter an. Zum anderen war der Auftragsboom im Bereich der Koordinatenmessmaschinen und dem Projektgeschäft ungebrochen.

Die Hersteller von Umformwerkzeugen und Formen konnten 2011 erstmals seit der Krise wieder ein Plus bei der Jahresproduktion verbuchen. Die Branche profitierte

insbesondere von der weiter gestiegenen Modellvielfalt, die sich auf die Auftragseingänge positiv auswirkte. Zudem wurden wegen der branchentypisch langen Durchlaufzeiten 2011 viele Überhangaufträge aus dem Vorjahr fertiggestellt.

#### **4. Anteile an der Produktion**

Die Anteile der Teilbranchen an der Gesamtproduktion 2011 waren wie folgt: Den größten Anteil hält nach wie vor der Werkzeugbau mit rund 42 Prozent. An zweiter Stelle folgen die Zerspanwerkzeuge mit 29 Prozent, dann die Messtechnik mit 19 Prozent und an vierter Stelle die Spannzeuge mit 10 Prozent.

#### **5. Das Branchenumfeld**

##### **a) Wichtige Kundenbranchen**

Der deutsche Maschinenbau war im vergangenen Jahr ein besonders guter Kunde und die Automobilindustrie produzierte 2011 in Deutschland sieben Prozent und weltweit gesehen immerhin noch vier Prozent mehr Pkw als 2010. Und deutsche Präzisionswerkzeuge sind rund um den Globus in den Automobilfabriken im Einsatz.

Außerdem profitierte die Präzisionswerkzeugbranche nicht nur von steigenden Stückzahlen, sondern auch von neuen Modell- und Motorengenerationen mit den entsprechenden Umrüstprojekten in der Automobilindustrie.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal die Leistungsfähigkeit unserer Branche betonen. Denn das Downsizing von Motoren und Turboladern stellt auch die Produktionsmittel vor hochtechnologische Herausforderungen.

##### **b) Export**

Auch der Zuwachs bei den Auslandsorders war 2011 in allen Produktbereichen erfreulich stark:

Die Exporte von Zerspanwerkzeugen, Spannzeugen und die Messtechnik stiegen besonders kräftig. Insgesamt verzeichneten die Exporte von Präzisionswerkzeugen ein Plus von über 20 Prozent.

Besonders stark stiegen dabei die direkten Exporte nach China (58 Prozent), das sich damit nun zum ersten Mal als größter Einzelmarkt an die Spitze der Exportstatistik setzt. Die Exporte in die USA zogen mit einem Plus von 17 Prozent ebenso kräftig an wie die Exporte nach Europa (EU 27). Nur wenige europäische Märkte, wie z.B. die stark von der Finanzkrise getroffenen Länder Spanien, Portugal, Griechenland bezogen weniger Werkzeuge als im Vorjahr.

### **c) Import**

Auch die Importe nach Deutschland legten 2011 um über 20 Prozent zu. Die Schweiz konnte spürbar mehr Werkzeuge in Deutschland absetzen und ihre Stellung als Hauptlieferland festigen. Österreich, China und Japan liegen in einem Kopf an Kopf Rennen um die Plätze zwei bis vier.

### **III. Ausblick auf 2012**

Für 2012 zeichnet sich ein weiteres, wenn auch moderateres, Wachstum ab.

Dass für 2012 keine riesigen Steigerungsraten zu erwarten sind, zeigt nicht nur die hohe Auslastung der Unternehmen. Auch wichtige Kundenbranchen, wie die deutschen Automobilzulieferer, stellen sich auf ein Ende des aktuellen Booms ein. Sie rechnen 2012 immerhin damit, das Umsatz- und Ertragsniveau von 2011 halten zu können.

Der Trend zur Nachhaltigkeit verlangt neue Werkzeuge. Zusätzlich stehen noch viele langlaufende Projekte im Werkzeugbau oder der Messtechnik in den

Auftragsbüchern und werden im kommenden Jahr zu einem Umsatzwachstum beitragen. Daher gehen wir derzeit für 2012 von einem Umsatzwachstum um sieben Prozent aus. Wohlgemerkt auf Basis der Rekordwerte aus 2011 – die Weichen stehen weiter auf Wachstum.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr Themen, die uns mit Sorge erfüllen. Insbesondere die allseits bekannten externen Faktoren, die wir nicht beeinflussen können, sind hier wieder einmal zu nennen.

- Die Rohstoffsituation birgt nach wie vor eine große Unsicherheit bei Verfügbarkeit und Preisen. Insbesondere auch die Energiekostenentwicklung darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden.
- Das schwelende Euro-Dilemma und Währungsunsicherheiten hängen als Damoklesschwert über unseren Köpfen.
- Und politische und wirtschaftliche Entwicklungen in fernen Ländern, in Nordafrika beispielsweise, tragen zur Verunsicherung bei.

#### **IV. Entwicklungen, Trends und Technik**

Soviel zur Wirtschaft. Wenden wir uns den technischeren Themen zu:

##### **1. BlueCompetence**

Der eine oder die andere von Ihnen kennt das Thema BlueCompetence bereits von den Werkzeugmaschinen oder aus anderen Bereichen des Maschinenbaus. Aber auch Werkzeuge sind BlueCompetence. Und das nicht erst seit gestern.

Früher genügte es, produktiver und preisgünstiger als die Konkurrenz zu sein. Heute müssen Waren und

Dienstleistungen - und dazu zählen auch Werkzeuge und Bearbeitungstechnologien - mit einem Zusatznutzen für Mensch und Umwelt öffentlichkeitswirksam aufgeladen werden, um im Wettbewerb bestehen zu können. Zwar waren diese Effekte auch vor der Initiative BlueCompetence tatsächlich vorhanden, doch wurden die Produktionsmittel auch im Hinblick auf die europäische Wirtschaftspolitik bislang nicht angemessen als Fortschrittstreiber für Umwelt und Gesundheit wahrgenommen.

Deshalb beteiligen sich die Präzisionswerkzeug-Hersteller und ihr VDMA-Fachverband mit Elan an der Initiative BlueCompetence und helfen damit, die Errungenschaften der Präzisionswerkzeuge für Mensch und Umwelt in Öffentlichkeit und Politik sichtbar zu machen. Die drei Aspekte der Initiative heißen Innovation, Effizienz und Ergonomie.

### **a) Innovation**

Also: Innovation, das wissen Sie natürlich mit am besten, ist das Steckenpferd der deutschen Werkzeughersteller. Nehmen wir nur das Beispiel Leichtbau. Um Fahrzeuge oder Flugzeuge leichter und damit verbrauchseffizienter zu machen, werden heute Werkstoffe und Werkstoffverbände eingesetzt, die vor wenigen Jahren noch gar nicht bearbeitet werden konnten. Doch die Werkzeughersteller haben unermüdlich geforscht und entwickelt. Und deshalb lassen sich heute Kompositwerkstoffe in einem Schuss bohren, ohne dass eine der Materialkomponenten Schaden nimmt. Damit ist es möglich geworden, diese Werkstoffe in der Serienfertigung zu marktgängigen Kosten einzusetzen und dem Verbraucher zugänglich zu machen.

So sieht ein typischer Fortschritt durch Werkzeugtechnologie aus. Denn immer dann, wenn Rohstoffe knapp oder zu teuer werden, Werk- und Schmierstoffe zum Schutz von Umwelt und Gesundheit nicht mehr verwendet oder neue umweltverträglichere Alternativen gesucht werden, ist die Innovationsfreude der Präzisionswerkzeughersteller gefragt.

## **b) Effizienz**

Der zweite Aspekt von BlueCompetence, die Effizienz, ist für uns Werkzeughersteller untrennbar mit unserer Innovationsfähigkeit und den sich stets verändernden Rahmenbedingungen verbunden. Und zwar schon so lange ich denken kann. Denn unsere Kunden stehen, ebenso wie wir, in einem harten Wettbewerb. Deshalb stellen unsere Kunden immer effizientere Produkte her und verlangen, dass wir ihnen bei der Effizienzsteigerung ihrer Produktion mit produktiveren Werkzeugen und Bearbeitungslösungen helfen.

Aber auch wir selbst müssen bei der Herstellung der Werkzeuge immer effizienter werden, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Den Beweis, dass wir das erfolgreich tun, liefert unser nachhaltiger Erfolg auf dem Weltmarkt.

## **c) Ergonomie**

Technik für Menschen heißt die Devise des VDMA. Damit nimmt er auf, was für uns Unternehmer eine Selbstverständlichkeit ist. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Ob als Kunde oder Mitarbeiter, unsere Technologien und Produkte haben die Aufgabe, das Leben von Menschen zu erleichtern und zu verbessern. Diesem Ansatz wird bei BlueCompetence mit dem Aspekt der Ergonomie Rechnung getragen.

Ein schönes Beispiel sind große Spannzeuge aus CFK, die nicht nur die Maschinenspindel schonen, weil sie so leicht sind, sondern auch den Rücken der Anwender beim Heben und bei der Montage in der Maschine. Auch die Sicherheit schnelldrehender Werkzeuge, für die wir viel tun, gehört in diese Kategorie.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit diesen kurzen Ausführungen verständlich machen, was ich mit dem etwas kryptischen Satz: „Auch Werkzeuge sind BlueCompetence...“ zum Ausdruck bringen möchte. Für alle vertiefenden Fragen stehen meine Kollegen aus den



anderen Teilbranchen und ich Ihnen im Anschluss gerne zur Verfügung.

## **V. Wichtige Messen und Veranstaltungen 2012**

Kommen wir zu einigen wichtigen "Ereignissen" die uns in diesem Jahr erwarten:

### **1. Messen**

2012 finden zwei wichtige Messen für die Präzisionswerkzeuge statt:

#### **a) METAV**

Im ersten Quartal - nämlich vom 28. Februar bis 03. März – findet die METAV in Düsseldorf statt. Sie hat sich in den geraden Jahren als wichtiges Technologie-Schaufenster für die gesamte Metallbearbeitung fest etabliert. Hierzu erwarten wir Besucher und Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Automobil- und Zulieferindustrie, der Luft- und Raumfahrt, der Elektroindustrie, der Medizintechnik und dem Handwerk überwiegend aus dem nördlichen Teil Deutschlands und Europas.

Auch der Fachverband Präzisionswerkzeuge ist mit einem kombinierten Gemeinschafts- und Infostand auf der METAV in Düsseldorf in der Präzisionswerkzeuge-Halle 14 - Standnummer B47 - vertreten.

Außerdem präsentiert eine Sonderschau „CompositesWorld Area“ moderne Fertigungs- und Automatisierungslösungen für die Bearbeitung von Faserverbundwerkstoffen.

Und das Technologieforum, „Zukunftsfähige Zerspanprozesse“, demonstriert, wie sich die komplexen Einflussfaktoren zur Optimierung der spanenden Fertigung beherrschen lassen. Dieses Forum wird maßgeblich von der Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden (GFE) unter Mitwirkung des Fachverbands Präzisionswerkzeuge organisiert.

## **b) AMB**

Im dritten Quartal des Jahres 2012 zeigt dann die AMB den Besuchern aus der Region Süddeutschland und Südeuropa vom 18. bis 22. September Hightech-Innovationen und -Weiterentwicklungen aus den Kernbereichen Präzisionswerkzeuge und Werkzeugmaschinen.

## **2. ECTA Konferenz**

Die ECTA European Cutting Tool Conference 2012 ist die einzige Werkzeugkonferenz auf europäischer Ebene. Sie findet vom 17. bis 19. Mai im italienischen Camogli statt und richtet sich exklusiv an die Hersteller von Zerspanwerkzeugen und Spannzeugen. Hierzu erwarten wir Teilnehmer aus Europa sowie Delegierte aus Nordamerika und Asien.

## **3. Schmalkalder Werkzeugtagung**

Am 14. und 15. November findet die 10. Schmalkalder Werkzeugtagung an der FH Schmalkalden statt. Dort erwarten Sie Vorträge und Diskussionen über neueste Entwicklungen, Trends und Einsatzerfahrungen bei Zerspanungswerkzeugen mit geometrisch bestimmter Schneide zur Gestaltung optimierter Fertigungsprozesse.

## **4. Infotag Werkzeugbau**

Für den Werkzeugbau gibt es am 21. März eine wichtige Veranstaltung in Frankfurt, nämlich den 7. Infotag Werkzeugbau. In diesem Jahr behandeln wir das Thema "Rechtliche Anforderungen an den Werkzeugbau" im Hinblick auf die Produktsicherheit von Werkzeugen und Formen. Dazu haben wir hochkarätige Referenten aus dem VDMA, der Versicherungstochter VSMA und der Marktüberwachungsbehörde eingeladen, die erfreulicher Weise allesamt bereits zugesagt haben.

Der Infotag Werkzeugbau richtet sich zwar in erster Linie an unsere Mitglieder im VDMA Werkzeugbau, steht aber auch kostenfrei allen Nichtmitgliedern aus dem Werkzeug- und Formenbau offen, soweit freie Plätze verfügbar sind. Damit wollen wir unseren Beitrag zu einer einheitlichen Auslegung der Maschinenrichtlinie in Deutschland im ersten Schritt und langfristig zu einer europaweit einheitlichen Auslegung leisten.

## **VI.Fazit**

Damit bin ich am Ende meines Vortrags angelangt.

Als Fazit möchte ich Ihnen mit auf den Weg geben: Ich denke 2012 wird ein spannendes Jahr für die Branche. Die Herausforderungen sind zwar groß, aber wir sind gut aufgestellt. Ein Umsatzplus von rund sieben Prozent in Summe sollte daher drin sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.